

*Bericht, dass solange der Steuersatz auf dem Viehmarkt in Ruggell höher ist, als in den benachbarten Märkten, sich keine Ein- oder Verkäufer einfänden. Ausf. o. O., o. D. [ca. 1725 August 1], AT-HAL, H 2614, unfol.*

[1] Durchleichtigster herzog, gnedigster landesfürst und herr herr etc.!

Euer hochfürstlich durchleucht khönnen wür, endts unterschriebne, underthenigist gehorsamist supplicando anzubringen nit verhalten, waß massen bey jährlich umb Johanni<sup>2</sup> und Michaeli<sup>3</sup> gehaltenen vich und pferdt markt zue Roggell<sup>4</sup> des reichsfüstenthumb alhier der imposto noch so hoch alß in anderen benachtbahrten orthen zu Veldkürch<sup>5</sup> und Salez<sup>6</sup> in Schweiz, auch andern märkhten, nemblichen 2 kr.<sup>7</sup> auf ieden gulden und anderwertig nur 1 kr. eincassiert, wordurch der markt alhier in kheinigen aufnamb gebracht, sonder gänzlichen von denen khauffleithen abgewichen würdt. Wan nun daran aber dem gnedigsten interesse, da der imposto gleich an deren benachtbahrten orthen und nit hecher bezochen würdt, nit das wenigste benennen wurde, aldieweillen weit grösserer zuelauff were, und weit mehrer verkhaufft wurde, denen würthen hingegen aber sehr grosser nuzen zuewuxe, folgsamb gnedigster herrschafft am umbgelt umb sovill mehr nuzlich sein, auch gehsamter underthannen der herrschafft Schellenberg<sup>8</sup> verkhauffen beferdern wurde, und der markt hierdurch bester massen in einen aufnamb khunte gebracht werden. Demnach gelangt an euer hochfürstlich durchleucht unser underthenig gehorsamistes anlagen und bitten [2] dieselben mechten gnedigst geruehen, aus obbemelten ursachen, weilen nti das mindiste gnedigster herrschafftlicher interesse præiudicierlich, zuverlauben und anzuebefehlen, damit der imposto khünfftighin gleich anderer benachtbahrten orthen und nit hecher eingefordert werden mechte, solche unß erzaigende hechste gnadens hulden werden wür zeit unseres lebens mit unserem gebett umb langwürig und gleichselige regierung gegen Gott fürbitendt widerumb abzuedienen beflissen sein. Anbey wür unß underthenigist gehorsamist empfehlen.

Euer hochfürstlich durchleucht

Underthenigist, gehorsamiste underthannen auß dem Schellenbergischen des reichsfürstenthumb Lichtenstein

[3] An den durchleichtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Johann Adam, des Heyligen Römischen Reichs<sup>9</sup> fürsten und regierern des hauses Lichtenstein, in Schlesien zue Troppau und Jägerndorff herzogen, und graffen zu Rittberg etc. etc. Grand von Spanien der ersteren class, ritern des Guldenen Fluess<sup>10</sup>, der romisch kayserslichen auch königlich catholischen mayestät würkhlicher cammerern etc. unserm allerseits gnedigsten landesfürsten und herrn, herrn.

Underthenigist, gehorsamistes anlagen und biten.

Unser gesambten underthannen auß dem Schellenbergischen des reichsfürstenthumb Lichtenstein.

Umb erleichterung des imposto auf denen marktten.

---

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> 26. Juni, Tag des heiligen Johannes.

<sup>3</sup> 29. September, Tag des heiligen Michaels.

<sup>4</sup> Ruggell, Gem. (FL).

<sup>5</sup> Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (FL).

<sup>6</sup> Salez, Gem., Kanton St. Gallen (CH).

<sup>7</sup> kr.: Kreuzer.

<sup>8</sup> Schellenberg, ehem. Herrschaft (FL).

<sup>9</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

<sup>10</sup> Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.